



Siebtes Nationales Gelbviehzüchtertreffen

Gelbviehzüchtertreffen 2011 in Thüringen war ein voller Erfolg

Am 25. und 26. Juni 2011 fand in Dornburg an der Saale in Thüringen das Siebte Nationale Gelbviehzüchtertreffen statt. An diesen zwei Tagen drehte sich alles um das Gelbvieh in der Fleischrinderzucht in Thüringen.

Nach der Anreise am ersten Tag begrüßte der Zuchtleiter für Fleischrinder vom Landesverband Thüringer Rinderzüchter (LTR), Wolfram Knorr, die interessierten Züchter der Gelbviehrasse. Er berichtete über das Gelbvieh und seine Entwicklung in Thüringen. Weiter stellte Wolfram Knorr die Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH (LPA) Dornburg an der Saale vor und übernahm eine Führung durch die Anlagen. Unter den Gästen waren Hans-Jürgen Regus, der Vorsitzende des Zuchtverbandes für Gelbvieh in Bayern, Lothar Ehehalt, der Vorsitzende des Rinderzuchtverbandes Würzburg, und Rinderkoordinator Erwin Schmidbauer von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH).

Im Anschluss an die Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH Dornburg nahmen die Teilnehmer die Gelbvieherde von Rainer Schalling in Isserstedt unter die Lupe. Rainer Schalling war den meisten der Züchter bereits ein Begriff. Er stellte bereits zu einem früheren Gelbviehzüchtertreffen seine Zuchtherde der Öffentlichkeit zur Verfügung. Am er-



Die Teilnehmer am Siebten Nationalen Gelbviehzüchtertreffen 2011 in Thüringen zeigten sich sehr optimistisch. Sie konnten wiederum die Vorzüge dieser Rinderrassen während ihrer zwei Tage eindrucksvoll und hautnah erleben sowie Gedanken austauschen.

sten Tag fand in Bücheloh der traditionelle Züchterabend mit Diskussionsrunde und Aussprache statt.

Am Sonntag war das erste Ziel die Herde des Betriebes von Jens Hartleb in Bücheloh. Er hatte den Vererber ‚Meinigen‘ gezüchtet, der beim Besamungsverein Neustadt an der Aisch im Rahmen der Fleischrinderzucht in der künstlichen Besamung eingesetzt wird. Als weiteres Ziel an diesem Tag wurde Naturfleisch Oberweißbach angesteuert. Dort erwartete der Betriebsleiter die Teilnehmer und gab entsprechende Informationen und den Einblick in das Unternehmen, die Rinderzucht und die Vermarktung der entstandenen Produktpalette. Neben den Rindern ist ebenfalls eine Herde von Damwild und Bisons im Wildgehege angesiedelt, die die Restflächen an Grünland verwerten. Im Anschluss daran wurde die Kunst des ‚Bullenflüsterns‘ in praktischer Weise bei Rindern vorgestellt. Den Abschluss des Gelbviehzüchtertreffens bildeten die Fleischrindzucht Pfersdorf und die Grünland GmbH Heldburger Unterland in Hellingen. Es wurde die Kälberaufzucht und die Rindermast besichtigt. Neben der Gelbvieherde werden vorwiegend Tiere aus Bayern und Baden-Württemberg zugekauft und gemästet. Gegen 17:00 Uhr endete das Siebte Nationale Gelbviehzüchtertreffen 2011 in Thüringen.

Dank gilt dem Zuchtverband für Gelbvieh in Bayern für die technische und organisatorische Ausrichtung sowie dem Landesverband Thüringer Rinderzüchter für die Durchführung vor Ort.

Das Achte Nationale Gelbviehzüchtertreffen findet 2012 in Hessen statt.

Wolfgang Holzinger



Im Rahmen vom Siebten Nationalen Gelbviehzüchtertreffen 2011 wurde der bekannte Zuchtbetrieb von Rainer Schalling in Isserstedt in Thüringen besichtigt, der schon seit sehr vielen Jahren auf die Rinderrasse Deutsches Gelbvieh setzt.